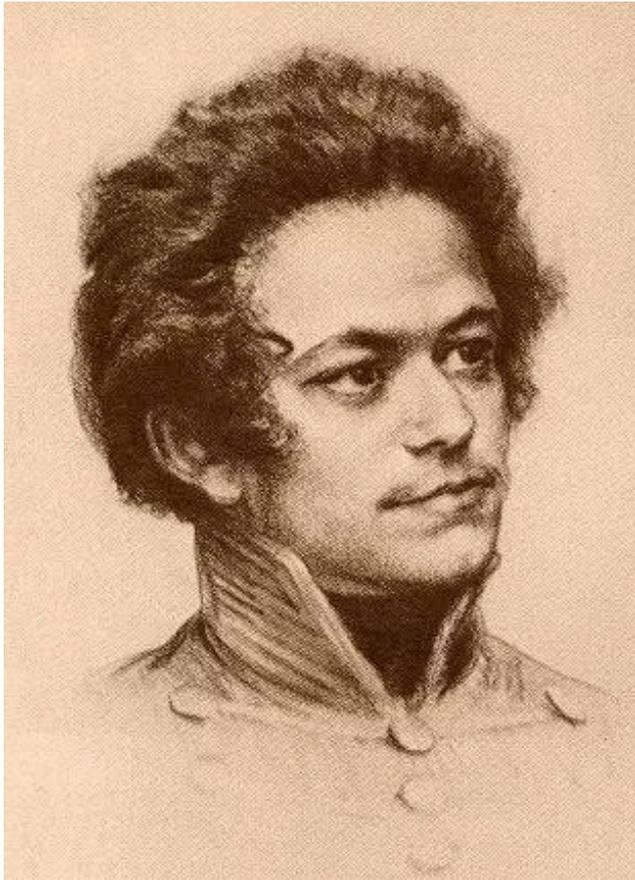


Die wilden Lieder des jungen Karl Marx



Am 5. Mai 2018 jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag von Karl Marx: Aus einer ungewöhnlichen Perspektive wirft die mehrfach preisgekrönte Gruppe DIE GRENZGÄNGER den Blick auf diesen immer wieder aktuellen Kritiker des Kapitalismus, der mit gerade 29 Jahren gemeinsam mit seinem zwei Jahre jüngeren Freund Friedrich Engels das "Manifest" verfasste: "Ein Gespenst geht um in Europa".

Sie präsentieren ein Konzert aus den vielen hundert Gedichten und Liedtexten, die Marx während seiner Bonner Studentenzeit schrieb: Zarte Liebeslieder für seine spätere Frau Jenny, philosophische Gedanken an den Vater, Alltagsbeobachtungen und Volkslieder, die er sammelte. Durch die musikalische Umsetzung werden der Zorn, die Zärtlichkeit, die unbändige Leidenschaft des jungen Karl Marx und seiner Generation spürbar, die weniger Jahre

nach Entstehung der Texte die Revolution von 1848 wagte.

Eines der zentralen Lieder lautet entsprechend im Refrain: "Darum lasst uns alles wagen, niemals rasten. niemals ruhn nur nicht dumpf dahin gegangen, ängstlich in dem niedern Joch , denn das Sehnen und Verlangen und die Tat, die bleibt uns doch!"

Es ist bereits das zehnte Programm des mehrfach mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichneten Quartetts, das auf einzigartige Weise eine bezaubernde Musik für Cello, Akkordeon und zwei Gitarren mit kabarettistischen Momenten zu mischen versteht. Premiere im Rahmen der 200-Jahre-Marx-Feiern der Stadt Trier am 5. und 6. Mai 2018.

Die Grenzgänger:

Live Mitschnitte DeutschlandRadio, WDR, Bayrischer Rundfunk, MDR, Radio Bremen, EBU-Festival Norwegen, TFF Festival Rudolstadt, Bardentreffen Nürnberg, Festival Musik und Politik Berlin, Folk Baltica, Waldeck-Festival, Open-Ohr-Festival Mainz, Goethe-Institute Irland, Schottland, Dänemark u.a. 5 x Preis der Deutschen Schallplattenkritik, mehrfach Platz 1 der Liederbestenliste.

www.musikvonwelt.de



Die wilden Lieder des jungen

MARX

Die Grenzgänger

